

Konzert zum Gedenken an Bombardierung Coesfelds

COESFELD. Außerhalb seiner Konzertreihe „Orgelmusik zur Marktzeit“ veranstaltet der Förderkreis Orgelmusik ein besonderes Konzert im Gedenken an die Bombardierung Coesfelds am 23. März 1945. Damit soll einerseits in Erinnerung gerufen werden, welches Leid die Coesfelder am Ende des Zweiten Weltkrieges erleiden mussten, andererseits soll das Konzert bewusst machen, dass auch heute Kriege wie in der Ukraine Menschen in existenzielle Not bringen und ein Leben in Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist.

Gestaltet wird das Konzert von Cora Schmeiser (Gesang) und Stefan Horz (Orgel). Sie bringen mit Hildegard von Bingen, Johann Sebastian Bach und freien Improvisationen alte und neue Musik zusammen. Eigens für das Konzert hat Schmeiser eine Kontrafraktur eines Chorals von Bach mit einem Text von Natz Thier zu einem Bild von Heinrich Everz „Vörbi de Krieg vull Bloot un Brand“ geschaffen. Sie ist gebürtige Mainzerin, lebt in Rotterdam und studierte in Frankfurt/Main und in Den Haag Gesang. Das Spiel von Wort, Stimmklang und Melodien des Mittelalters wie der Gegenwart bilden die Grundlage ihrer Arbeit.

Stefan Horz studierte in Köln und Hamburg Kirchenmusik, Orgel und Cembalo. Seit 1998 ist er Organist an der Kreuzkirche in Bonn. Seine Programme zeichnen sich durch einen Brückenschlag zwischen der frühesten Musik für Tasteninstrumente und der Neuen Musik, der Improvisation und dem Jazz aus. Im Jahr 2022 wurde ihm von der Rheinischen Landeskirche der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen.

■ Das Konzert findet am Sonntag (26. 3.) um 17 Uhr in der Jakobi-Kirche statt. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.



Der Förderkreis Orgelmusik lädt am 26. März zu einem Sonderkonzert ein. Sängerin Cora Schmeiser wird von Stefan Horz an der Orgel begleitet.